

Freitag, den 15. Juli 1938.

Liebe Lollo!

Seit einigen Tagen haben wir nun wirklich warmes Sommerwetter hier und der Gedanke an den Urlaub wird lebendiger. Aber wer kann wissen, was bis dahin alles sein wird? Jedenfalls wissen wir eines, dass der Herr alles recht machen wird. Das ist uns ja manchmal eine recht schwierige Lektion, so beim Erhalt Deiner Nachricht von dem Reiseerlebnis. Darüber müssen wir uns noch einmal unterhalten, denn ich kann die Sache einfach nicht verstehen. Bist Du denn ohne Transitsum gefahren? Das kann ich mir doch auf keinen Fall denken und mit demselben konnte Dir das nach menschlichem Ermessen eigentlich nicht passieren. Jedenfalls ist es mehr wie schmerzlich, dass Onkel nun ohne Deine Pflege sein musste. Gut war es auf alle Fälle, keinen Abstecher zu mir zu machen. So sehr mich gefreut hätte, das wäre zuviel gewesen. Dass wir nun auf Deinen Reisebericht zu allem übrigen verzichten müssen, ist auch sehr misslich. Ich hoffe nur, dass Du Dich inzwischen etwas von den Anstrengungen des Semesters erholen konntest, liebe Lollo und in der unfreiwilligen Mussezeit schon Vorbereitungen für die übrige Ferienreise treffen konntest. Das wird Dir dann auch zugute kommen. Ich habe auch viel an Onkel gedacht, der nun so allein auf die Reise gehen musste. Wie wird es ihm ergangen sein? - Heute Mittag war kurz Schiff bei mir. Ich kann nicht verstehen, dass Du nichts von Rhenus hörtest. Wie kann das möglich sein? Wenn mehrere Stellen getrennt voneinander in Sachen der landsch. Ausstellung arbeiten, kann das nicht gut gehen. Wir werden darüber noch bei meinem Dortsein reden müssen. Meine Bemühungen laufen nun in der Richtung von Rhenus Dispositionen, während Schiff mir sagte, dass er nichts mehr umdisponieren könnte und seinerseits die Dinge so liefen, wie mit Euch verabredet. Nun hoffe ich, es komme alles gut. Das schlimmste könnte nur sein, dass mehr Besucher kämen, wie Ihr erwartet hättet, aber das käme dann auf das Konto der verschiedenen Dispositionen von Eurer Seite. - Am letzten Wochenende war ich in W. bei Frau Pfarrer Gr. Elly war ja nicht da, aber es war gut mit ihr. Ich hoffe, dass Elly bald reisen kann, wie sie mir schrieb will sie in den Sonneblick gehen. Vorher hoffen wir uns noch zu sehen und zu sprechen, was nötig und gut sein wird. - An Onkel Paul muss ich auch nötig schreiben. Wenn es ihm nur geschenkt würde, in der Höhe der Berge eine rechte Erholung zu finden. Leider konnte ich ihm noch keinen Gruss senden, weil ich in Sachen der Ausstellung täglich allerlei laufen habe, Korrespondenzen, Besuche und dergleichen. - Ich freue mich sehr, dass Euch nun auch der Aufenthalt in den Bergen bevorsteht, hoffentlich ist es auch wirklich eine schöne Zeit der Ausspannung, die Ihr nach allen Seiten hin geniessen dürft. - Dann wollte ich Dir eine Frage unterbreiten mit der Bitte um recht baldige Antworten. Wie mir Hans mitteilt, beabsichtigt Vetter Georg-Misshaus an der Ausstellung teilzunehmen. Es wäre ja ein grosser Gewinn, wenn er kommen könnte, auch Onkel würde sich doch sicher freuen, den alten guten Schüler da wiederzusehen. Ich hoffe auch, dass er durch seine gegenwärtige Tätigkeit in die Übung gekommen ist, sich für andere verständlich auszudrücken, sodass auch die anderen Besucher Gewinn von seiner Anwesenheit hätten. Er hat ja doch oft so gute Gedanken. Die Schwierigkeit ist nun die, dass er zu krank ist und nach besonderer Diät leben muss. Ob das nun in dem Ausstellungsgebäude möglich sein wird, ist mir natürlich fraglich. Und doch sollte seine Teilnahme nicht an dieser Sache scheitern dürfen. Wenn das Gebäude keine Möglichkeit hat, möchte ich Dir folgendes vorschlagen: die Braut von Hans, Virgi, ist ausgebildete Diätassistentin. Sie hat sich für die zweite Führung angemeldet, würde aber zeitlich auch bei der ersten Führung abkömmlich sein und könnte Georg kochen, wie es für ihn nötig ist. Nun weiss ich ja nicht, ob die Ausstellungsleitung mit einem solchen Plan einverstanden sein kann. Aber ich wollte es Dir auf jeden Fall vorschlagen, wenn die Sache an der Kochfrage

schwierig werden sollte. Gib mir doch bitte bald Nachricht, liebe Lollo, ob Georg kommen kann und ob Virgi schon vom 15.8. ab da sein muss. Sie kann es gut machen, wenn es erforderlich sein sollte. - Wegen Lieselotte und Günther kann ich schwerlich etwas sagen. Ich weiss garnicht, wie es G. geht gesundheitlich. In den beiden letzten Briefen von Lieselotte stand auch garnichts darüber zu lesen. Sie teilte mir nur mit, dass Du ihr von der Ausstellung geschrieben hättest, sie sollte sich dieserhalb an mich wenden. Daraufhin teilte ich ihr in etwa den Sachverhalt mit. So Gott will, hoffe ich gegen Ende des Monats auf einer Dienstreise bei den Beiden herein zu sehen, dann können wir die Sache ja noch besprechen. Wenn G. zu sehr pflegebedürftig ist, würde der Besuch ihm sicher eine zu starke Anstrengung bedeuten, die besser unterbliebe. Ich werde ihnen jedenfalls klarmachen, dass es in etwa anstrengend sei. Ob die Teilnahme Lieselotte freuen würde, weiss ich auch nicht so recht. Ich kenne sie ja auch in dieser Beziehung zu wenig. Du bist da in nähere Berührung mit ihr gekommen. Darüber hörst Du dann noch. Halte mich bitte auf alle Fälle mit Deiner Anschrift auf dem Laufenden, damit ich Dich immer erreichen kann. - Vor einigen Tagen kam eine Karte von Emmy, von der ich sehr lange nichts gehört hatte. Ich wollte Dir schon immer sagen, dass ich gerne ihre neue Adresse hätte, vergass es aber leider immer im Brief. Sie sind nun heute nach Gastein abgefahren zur Kur, was Du sicher auch weisst. Statt Feriengedanken habe ich Mittwoch meine Küche tapeziert bekommen, das war eine gewaltige Arbeit, alles auszuräumen. Nun bin ich froh, dass alles überstanden ist. Ich habe auch schon eine Anzahl Jodbäder genommen, die mir anscheinend gutbekommen. Ob nicht auch Onkel einmal etwas derartiges machen sollte? Vielleicht kannst Du mal den Arzt fragen. Ich werde versuchen, Dir einen Prospekt zu senden, es muss nämlich organisches Jod sein, weil das andere schädlich ist. Dieses aber ist ein ausgezeichnetes Mittel um den Stoffwechsel anzuregen, was für Onkel sehr gut wäre. Ueberlege es doch einmal, liebe Lollo. In den nächsten Tagen muss ich auch an Frau B. schreiben. Durch all die vielen Korrespondenzen komme ich zu nichts persönlichem, ausser dem nötigsten. Lass uns an einander gedenken, liebe Lollo, ist so nötig. Der Kurs in unserem Geschäft ist zurzeit nicht sehr gut und in der nächsten Woche wird die zweite Besuchsreise angetreten. Wie man hört, soll der westf. Elefant nun umfallen, vor allem wohl deswegen, weil Bod, der dauernd von der Liebe redet, seinen Standpunkt aufgeben will. Dann wird der Elefant aus Solidarität mitmachen und dann werden alle da umfallen und ein grosser Teil uns mit. Wir können in allem nur auf Seine Gnade vertrauen, dass sie uns zum Ziel bringe. Ich habe grosse Sehnsucht nach Euch und zähle schon die Wochen. Wenn Gerti mich die paar Tage aufnehmen kann und will, so wäre auch das sicher schön und gut. Wir wollen das alles zunächst abwarten, wie Du auch meinst und von den anderen vorhandenen Besuchen abhängig machen. Zum Sonntag gedenke ich Deine mit sehr herzlichen Grüssen. Grüsse auch bitte die anderen im Hause von mir, auch Helmi, wenn Du ihn siehst.

Deine

K.